

Nr. 2/2021

Juni/Juli/August 2021

Der Gemeindebrief



Evangelisch - lutherische
Kirchengemeinde Holle



Holler Kirche vor der Turmsprengung 1945

Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal kann man wirklich „aus allen Wolken fallen“. Sicher ist Ihnen das auch schon passiert, dass Sie mit etwas völlig Unerwartetem umgehen mussten. Bei Licht betrachtet geht es uns ja seit letztem Frühjahr allen so: Wer hätte das je erwarten können, was mit Corona über uns gekommen ist!



Die Pandemie hält uns deutlich vor Augen, wie unplanbar unser Leben ist. Sogar Urlaubsreisen hängen am seidenen Faden. Knallhart werden wir mit der Unkontrollierbarkeit und Verletzlichkeit unseres Lebens konfrontiert. Je nach persönlicher Situation und je nachdem wie wir gestrickt sind, gelingt es uns besser oder schlechter damit umzugehen. Wir machen neue Erfahrungen mit uns. Ich wundere mich dabei immer wieder, zu was für Anpassungsleistungen wir fähig sind.

Klar, dass der Begriff „Verunsicherung“ jetzt Konjunktur hat in den Medien. Sie ist eine ganz normale Reaktion auf eine Krise und gehört zu unserem Menschsein dazu – selbst für die allerhärtesten Kerle. Darin drückt sich unsere Verletzlichkeit aus. Solange der Alltag störungsfrei läuft, verdrängen wir das gerne. Und wir leben gegen die Verunsicherung an, indem wir Anpassungs- und Vermeidungs-Strategien entwickeln. Auf der persönlichen Ebene sind es Trennungen oder Verlusterfahrungen, oder die Angst um den Arbeitsplatz, die verunsichern können.

Und was können wir dagegen tun? Möglicherweise dass wir uns fragen: Was gibt mir Halt? Den können uns nahestehende Menschen geben, auf die wir zählen können. Halt kann auch das Vertrauen darauf schenken, dass Gott an unserer Seite ist und uns hält. Und es hilft, wenn wir uns fragen: Was macht mir Freude? Da fällt mir die Sommerzeit ein, wo wir viel draußen sein können. Freude kann auch das Singen machen. Also singen sie einfach mal für sich Lieblingslieder. Zwei kommen mir spontan in den Sinn: „Geh aus mein Herz und suche Freud“ und der Gospel: „Er hält die ganze Welt, in seiner Hand“ (he’s got the whole world in his hands)

Ich wünsche Ihnen eine gute Sommerzeit und dass Sie immer wieder Wege finden, die Ihnen gut tun und Freude schenken. Bleiben Sie behütet!

Ihr Udo Dreyer, Pastor

St. Dionysius

Holle

Neuer Kirchenführer über die Holler Kirche ein Bericht über seine Entstehung



Unser Kirchenführer zur Holler St. Dionysius-Kirche ist nach vielen Arbeitsschritten und Besprechungen fertig - und darauf sind wir stolz! Er umfasst 40 Seiten, enthält sehr viele Fotos und Abbildungen und ist so aufgeteilt, dass die in die Tiefe gehenden Informationen hellblau unterlegt sind.

So ist er für Menschen mit unterschiedlichem Interesse an der Kirche und ihrer Baugeschichte konzipiert und sehr gut lesbar.

Unser Kirchenführer ist im Buchhandel für 4 € zu bekommen und vorrätig bei Schreibwaren Vera Brüers in Wüsting und der Buchhandlung Lesen und mehr in Hude – und natürlich auch in der Kirche

selbst z. B. während der vierzehntäglichen Kirchenöffnungen sonntags von 14 bis 17 Uhr, die in der NWZ angekündigt werden.

Es ist nicht der erste Kirchenführer: denn der wurde im Jahr 1984 von Wolfgang Runge erstellt und umfasste bescheidene 12 Seiten – davon zwei über die Wüstinger Kapelle.

Alles begann damit, dass es auf Anregung der Gästeführerin Elfriede Heinemann aus Oberhausen im November 2018 ein Treffen bei der Oldenburgischen Landschaft gab, die die Reihe „Kirchen im Oldenburger Land“ unterstützt. Zusammen mit dem damaligen Präsidenten Thomas Kossendey und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Sabrina Kolata von der Landschaft gab es ein erstes Sondiergespräch mit Pastor Udo Dreyer, Elfriede Heinemann und dem langjährigen Heimatforscher und Kirchenführer Siegfried Hoffmann. Es wurde Interesse bekundet, einen Kirchenführer für die Holler



St. Dionysius-Kirche zu erarbeiten und in dieser Reihe rauszugeben. Das war auch im Interesse des Gemeindegemeinderates. Ziel ist es, die Holler Kirche bekannter werden zu lassen.

Anfang 2019 begann Siegfried Hoffmann Texte zu schreiben, die von Pastor Dreyer gegen gelesen und teilweise ergänzt wurden. Sabrina Kolata, *Siegfried Hoffmann* hatte dann diesen ersten Entwurf dem Architekten Achim Knöfel aus Oldenburg vorgestellt, der gerade als Verantwortlicher für Kirchenbau, Kunst und Denkmalpflege

der Oldenburgischen Kirche in den Ruhestand getreten war.

Es war ein großes Glück und ein Segen, dass er im März vergangenen Jahres sein Interesse bekundete, im Autorenteam mitzuarbeiten. Damit hat er entscheidend zur Erforschung der Baugeschichte unserer Kirche beigetragen. Das hat die inhaltliche Qualität des Kirchenführers sehr beflügelt.

Als Gerüst blieb die Ausarbeitung von Siegfried Hoffmann. Sie wurde ergänzt um Texte Informationen über die bauhistorische Innenansicht der Kirche und den Rundgang im Außenbereich. Hier war Achim Knöfel inhaltlich voll drin, weil er als Fachmann die Außensanierung vor zwei Jahren begleitet hatte.

Lange Zeit wurden Texte hin und her gemailt. Es gab Besprechungen über das Bildmaterial. Es folgten weitere Treffen über Bildauswahl und Kürzungen des Textes.

Exzellente Bilder wurden unentgeltlich von dem Oldenburger Fotografen Rolf Nahrgang im Innern und außerhalb der Kirche aufgenommen – und sie sind ein großer Gewinn.

Vergangenen Oktober gab es eine abschließende Besprechung mit Sabrina Kolata von der Oldenburgischen Landschaft. Nach einem letzten Feinschliff und der Erstellung des Layouts durch Iris Dahlke vom Isensee-Verlag gab es Ende April die Druckfreigabe.

Siegfried Hoffmann und Udo Dreyer

Holler Kirche

„Eine verborgene Schönheit“ Achim Knöfel über die Holler Kirche und den neuen Kirchenführer

Die St.-Dionysius-Kirche ist eine verborgene Schönheit. Abseits der großen Straßen gelegen wird sie - insbesondere im Sommerhalbjahr - umgeben von dichtem Grün leicht übersehen. Umso eindrucksvoller präsentiert sich das Gotteshaus mit seiner in Jahrhunderten gewachsenen Ausstattung beim Näherkommen und bei intensiverer Betrachtung.

Genauso erlebte ich die Kirche während der Zeit,



Achim Knöfel

in der ich innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg für Kirchenbau, Kunst- und Denkmalpflege zuständig war.

Die St.-Dionysius-Kirche stand nie im Mittelpunkt. Drei Eigentümlichkeiten aber machten sie dennoch zu etwas Besonderem: Der natürlich entstandene Sandberg, auf dem die Kirche erbaut ist, die Kanzel des berühmten Bildhauers Ludwig Münstermann, und die verhängnisvolle Sprengung in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges, die einzigartig im Oldenburger Land war.

Weiteres ist zwar in verschiedenen Büchern und Schriften veröffentlicht, blieb aber in der breiteren Öffentlichkeit weitgehend unbekannt.

Fehlende Baugelder waren der Grund, warum in den letzten Jahrzehnten nur die notwendigsten Bau- und Restaurierungsarbeiten durchgeführt werden konnten. Erst die große Außenrestaurierung des Jahres 2019, die mit Hilfe von Fördermitteln der Europäischen Union möglich wurde, lenkte den Blick wieder auf die Kirche im Wüstenland, richtete ihn auf das Ganze und schärfte ihn für das Besondere:

Was verleiht der St.-Dionysius-Kirche ihren ganz speziellen Charakter? Wie, warum und durch wen wurde sie zu dem, was sie heute ist?

Der neue Kirchenführer versucht, Einheimischen und Auswärtigen gleichermaßen auf diese Fragen Antwort zu geben.

Vermittelt durch die Oldenburgische Landschaft verband sich im Autorenteam detailliertes Wissen um örtliche Gegebenheiten mit Erkenntnissen aus langjähriger Forschung zur regionalen Bau-, Kunst- und Kirchengeschichte.

Erstaunliches wurde dabei über die reine Bestandsbeschreibung hinaus deutlich:

So abgeschieden und idyllisch die St.-Dionysius-Kirche heute im Wüstenland liegt, so gut vernetzt war sie in den gut 800 Jahren ihres Bestehens in der Region, im Land, und darüber hinaus weit hinein ins übrige Europa.

Menschen aus Holland bildeten zusammen mit Einheimischen die erste Gemeinde in der um 1200 neu erbauten Kirche. Einflüsse aus Bremen und Osnaabrück waren vor der Reformation wirksam. Künstler aus Hamburg und Augsburg arbeiteten nach Vorgaben von Persönlichkeiten, die in der Zeit großer konfessioneller Spannungen aus Brabant oder der Gegend um Magdeburg zugewandert waren. Unter dänischem Einfluss entstand die Art der Frömmigkeit, die sichtbare Spuren auf dem Altar hinterließ und das Gemeindeleben über lange Zeit prägte. Verbindungen nach Hannover, England, Wien und St. Petersburg gab es im 18. Jahrhundert. Anknüpfend an diese Vielfalt soll die Kirche auch heute einladend und offen sein für Menschen aus nah und fern.

Möge der Kirchenführer dazu beitragen, ihre verborgene Schönheit neu zu entdecken!



Achim Knöfel

Konfirmationsgottesdienste *(verschoben vom April)*

in der St. Dionysius - Kirche Holle

Sonnabend 10. Juli 2021 um 14.30 Uhr

Helge Dählmann, Lindhorn 3

Svea Hespe, Am Klosterkiel 41

Lykka von Kaldenberg, Grummersorter Dorfstraße 23

Paul Rebbe, Schoolpadd 8

Kjell Redelfs, Hinter den Mörten 62

Sonnabend, 10. Juli 2021 16 Uhr:

Anna Fischer, Im Ortbulten 10

Finn Grethe, Im Tiefengrund 3

Mika Meyer, Hinter den Mörten 2a

Lina Nachtigal, Pohlweg 10

Julius Schröter, Am Goldberg 24

Sonntag, 18. Juli 2021 10 Uhr:

Tammo Dittmer, An der Schule 10

Lara Emken, Hauptstraße 17

Ole Hutfilter, Schoolpadd 25

Kea Köster, Auf der Striepe 1a

Mika May, An der Schule 19

Alle Gottesdienste finden nur mit den angemeldeten Gästen statt.

Sommeroasen

Sommeroasen in ungewisser Zeit

Die sehr lange Zeit des Lockdowns mit Entbehrungen und Einschränkungen haben Spuren hinterlassen. Wie umgehen mit dieser unsichtbaren Bedrohung und den Folgen von Kurzarbeit, Homeoffice, Kinderbetreuung, Absage von Veranstaltungen und Terminen und vielem mehr?

Auch wenn für die meisten von uns in diesem Jahr vieles anders verläuft als geplant - es wird Sommer! Und er wird wohl auch in so mancher Hinsicht anders sein. Dennoch sind kleine Sommerfreuden eine Wohltat für die Seele.

Gerade weil wir uns der veränderten Situation anpassen müssen, brauchen wir Oasen, um uns zu erholen und alles aushalten zu können. Wir brauchen Zeitoasen, Raumoasen, Gefühlsoasen, Pflanzenoasen.

Da gibt es die Erholung auf der Terrasse im Garten, der noch nie so schön wie in diesem Jahr auf uns wirken wird. Was für ein Geschenk, in diesen Zeiten einen Garten zu haben!

Oder man fährt mit dem Rad ins Grüne, um in der Natur ein wenig Ruhe zu finden und verbringt anschließend einen netten Grillabend im Garten. Eine andere Möglichkeit wäre, neue Spazierwege zu erkunden und dabei Unbekanntes zu entdecken. Möge jeder seine Oase finden.

Wo uns Dankbarkeit erfüllt, verstehen wir wieder ganz direkt, dass nichts selbstverständlich ist und trotz aller Nöte und Sorgen der erlebte Augenblick in einer Oase das Beste ist, was wir haben!

Heike Claußen





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen.

Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst.

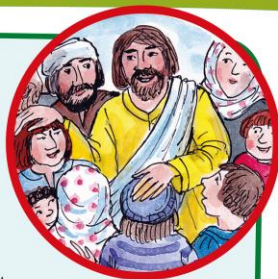
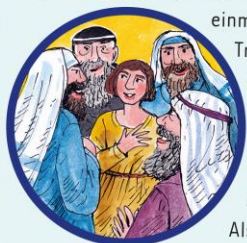
Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“

Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Buchstabenstempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Was gehört nicht in die Schultüte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Schnuller, Schnulle, Sahnetorte, Tomate, Schuh, Meerschweinchen, Kaffeetasche



Aus der Gemeinde

Beerdigt wurden:

03. April: Helga Vahle geb. Däuper, SZ Wüstring, 92 Jahre

06. Mai: Hans Cassebohm, Holle, 89 Jahre

20. Mai: Herta Gutknecht geb. Wiemer, Wüstring, 81 Jahre

Kleider-Sammlung für Bethel auf dem Hof Paradies

Von Freitag, 27. August bis Donnerstag, 02. September findet wieder die Bethel-Sammlung statt. Altkleider, Wäsche und Schuhe können zu einem Unterstand auf dem Hof Paradies (gleich links, linke Seite), An der Schule 33 in Wüstring gebracht werden. Wer die Kleidersäcke nicht dorthin bringen kann, melde sich zwecks Abholung bitte im Pfarramt, Tel. 359.

Kontaktlose Konfirmandenanmeldung bis 30. Juni

Dieses Jahr wird es nochmal eine kontaktlose Konfirmandenanmeldung geben. Die vom 1. 9. 2008 bis 31. 8. 2009 Geborenen werden von uns angeschrieben. Leider können wir nicht alle erfassen. Also melden Sie sich bitte, auch wenn Sie nicht angeschrieben wurden und Ihr Kind nach den Sommerferien die 7. Klasse besucht.

Wenn Sie mir unter udo.dreyer@gmx.de mailen, bekommen Sie das Anmeldeformular und ein Infoblatt, wo alles Wichtige drinsteht. Bitte lassen Sie mir die ausgefüllte Anmeldung zukommen. Das sollte bis zum 30. Juni sein. Der Unterricht beginnt dann nach den Sommerferien. Auch Vorkonfirmanden aus dem Bereich Hurrel, Lintel, Altmoorhausen und Hemmelsberg können in Wüstring angemeldet werden.

Udo Dreyer



Gott ist **nicht ferne** von
einem jeden unter uns. Denn **in ihm**
leben, weben und **sind wir**.

Monatspruch
JULI
2021

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Gottesdienste und Veranstaltungen

So. 06. Juni	10:00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring
So. 20. Juni	10:00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring
So. 04. Juli	10:00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring
Sonnabend 10. Juli	14:30 Uhr 16:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienste in Holle mit angemeldeten Gästen
So. 18. Juli	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst in Holle mit angemeldeten Gästen
So. 25. Juli	10:00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring
So. 08. August	10:00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring
So 15. August	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Einweihung des Altarretabels in Holle
So. 22. August	10:00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring

Voraussichtlich hält Pastor Udo Dreyer alle Gottesdienste.

Termine für Konzerte werden in der Presse bekanntgegeben

Gemeindegruppen im Ev. Gemeindehaus Wüstring

Während der Coronazeit können die folgenden Gruppen nicht stattfinden:

- Seniorenkreis** Leitung: Pastor Udo Dreyer und Julianna Grätz
- Spielemittwoch** Gesellschaftsspiele und Klönen für Senioren
Informationen bei Karoline Dießelberg, Tel. 04484-1261
- Kinderchöre** Mittwochs außer in den Ferien: Spatzenchor:, Kinderchor
und Jugendchor:
Leitung: Martin von Maydell, Tel.: 04408-809802
Mail: Martin-von-Maydell@gmx.de
- Gemischter Chor
„Einklang“** vierzehntäglich mittwochs
Leitung: Hannelene Prahm, Tel. 0171-4702915
Mail: hanneleneprahm@web.de
- Posaunenchor** Donnerstags
Leitung: Martin Brink, Tel. 04484-920372
- Pastor** Udo Dreyer, Hauptstr. 28, Wüstring,
Tel. 04484 - 359 Mail: udo.dreyer@kirche-oldenburg.de
- Küsterinnen** In Wüstring:
Janine Dicke-Kenkel, Tel. 04484- 9570714
In Holle: Edith Wenke, Tel. 04484-294
- Kirchenbüro** Vielstedter Str. 48, Hude, Tel. 04408-923192
Friedhofsverwaltung: Frau Herzog, Tel. 04221/87818
- Redaktion** Udo Dreyer, Heyo Prahm und Holger Wessels
- Impressum**
Ev. – luth. Kirchengemeinde Holle – Wüstring
Hauptstr. 28, 27798 Hude Wüstring, Tel. 04484-359
www.kirchengemeinde-holle-wuesting.de